

Der TAG DER STEIRISCHEN HARMONIKA (Europäisches Steirische-Harmonika-Festival) war ein voller Erfolg!

Der „Tag der Steirischen Harmonika“ war heuer ein Teil des jedes zweite Jahr stattfindenden Festivals unter der Schirmherrschaft des Harmonikaverbandes Österreichs (HVÖ). Vier Wochen vorher hatte die Harmonika-WM in Portorož als erster Teil stattgefunden.

Hartwig Amann, unser Vorarlberger Musikbeirat, hatte die Idee gehabt, den Österreichischen Wettbewerb an den Arlberg zu holen. Und mit großzügiger Unterstützung des Tourismusverbandes Lech-Zürs und der Musikschule Lech konnte ein respektables Harmonika-Fest auf die Beine gestellt werden. Besonders erwähnt werden muss die hervorragende Zusammenarbeit mit Dir. Hermann Fercher und seinem Team sowie mit MS-Leiter Hans Finner. Hartwig Amann packte selbst kräftig an und hatte einen großen Anteil am Gelingen.

Alles in allem an die 140 Harmonikaspieler waren angereist, um am 18. April 2015 in 21 Kategorien den Jurygremien mit internationalen Fachleuten ihr Können zu beweisen. Dieser österreichische Wettbewerb fand bereits zum 22. Mal statt, diesmal hatte der HVÖ aber auch die Spieler der umliegenden Länder zu „Internationalen Gästeklassen“ eingeladen. Von den Kleinsten mit gerade 7 Jahren bis zu jungen Erwachsenen waren begeisterte Knöpferl-Artisten aus ganz Österreich, Südtirol, der Schweiz und Deutschland am schönen Arlberg zusammen gekommen. Sie wollten mit Gleichaltrigen ihre „musikalischen Kräfte messen“, auch diesmal auf dem schon üblichen und bekannt hohen Niveau.

Nicht nur in der höchsten Kategorie gab es ein Kopf-an-Kopf-Spielen, das letztendlich nur durch einige Zehntelpunkte entschieden wurde. Auch die kleineren Künstler schenkten sich nichts und begeisterten die Zuhörer sowohl im Wettbewerb als auch beim abendlichen Preisträgerkonzert.

Insgesamt gab es viele knappe Entscheidungen. Bereits ab der Stufe B ging es eng „zur Sache“, die ersten – in C1 und D fast alle! – wurden mit „ausgezeichnet“ bewertet! Hervorgehoben muss auch die gute Zusammenarbeit in den drei Juries werden, das war nicht immer so. Es soll hier auch nochmals betont werden, dass z.B. der eigene Lehrer nicht mitwerten darf. Dies ändert nichts an der objektiven Wertung, es wird grundsätzlich der Quotient ermittelt. Ich persönlich achte auf strikte Einhaltung der Jury-Richtlinien, die im Übrigen auch international anerkannt sind und auch als Vorbild genommen werden.. Interessant und nicht sehr überraschend ist auch die Tatsache, dass sich Qualität immer wieder bewährt, was wiederkehrende Namen durchlaufend durch alle Stufen belegen.

Der große Sieger war diesmal **Martin Harling** aus der Steiermark, der die höchste Kategorie E gewann und damit Staatsmeister ist!

Gegenüber der Junioren-WM 4 Wochen vorher gab es auf „engstem Raum“ eine Umkehrung des Ergebnisses. Dies bestätigt nur eine altbekannte „Weisheit“, dass es sehr stark auch auf die Tagesverfassung ankommt, wenn es um Zehntel oder Hundertstel geht. Nicht überraschend erhielten die ersten drei allesamt das höchste Prädikat „Hervorragend“ für ihre exzellenten Darbietungen. Sowohl enorme Fingerfertigkeit als auch romantische Klänge sind immer mehr auf der Steirischen Harmonika gefragt – auch diesmal waren wieder alle musikalischen Aspekte dieses volkstümlichen Instruments zu hören. Und die modernen Komponisten gehen mit ihren neuen Kompositionen teilweise sehr intensiv auf diese Bedürfnisse ein.

Der Wettbewerb selbst wurde den ganzen Samstag in der Neuen Mittelschule veranstaltet, das Preisträgerkonzert fand am frühen Abend im Sportpark Lech statt. Der Saal war wieder einmal bummvoll und alle freuten sich auf die Preisverleihung, gab es doch schöne Trophäen für die jeweils ersten 3 und für jeden eine Medaille zu erlangen.

Den harmonischen Abschluss bildete am Sonntagvormittag ein Gottesdienst mit Harmonikabegleitung, der von Hartwig Amann und Werner Katolnig mit ihren Schülern gestaltet wurde.

Die Veranstalter – der Lech-Zürs-Tourismus und die Musikschule Lech – richteten den Wettbewerb zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmenden sowie des HARMONIKAVERBANDES ÖSTERREICHS aus.

Ich darf Sie schon jetzt zum nächsten großen Harmonika-Ereignis, dem TAG DER HARMONIKA 2016 in Gleisdorf/Steiermark herzlich einladen!

Mit harmonischen Grüßen

Ihr

Werner Weibert

